

zell am see

der hippolyt



Information & Service

67. Städtetag in Zell am See
Voranschlag 2017

Familie-Gesundheit-Soziales

Special Olympics: Die Flamme der Hoffnung
Kindergarteneinschreibung

Umwelt

ÖBB-Vorteils card Jugend
Katzenkastrationspflicht

Feuerwehr

Jahresbericht 2016
Eisretterschulung

Kunst & Kultur

Neuer Kulturimpuls „ZellArt“
Neues aus der Stadtbücherei

Chronik

Vom Markt zur modernen Stadt - Teil 1

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Das Jahr 2017 begann winterlich. Schnee, Kälte, Sonnenschein und ein zugefrorener See bescherten uns endlich wieder einen „richtig schönen Winter“. Ich hoffe, dass Sie die ersten Monate des Jahres 2017 gut begehen konnten und dass Sie auch unsere wunderschöne Winterlandschaft genießen konnten.

In der Stadtgemeinde Zell am See hat das Jahr mit der Umsetzung eines neuen Logos gestartet. Nach fast 20 Jahren wird sich der Außenauftritt der Stadtgemeinde mit einem von Achim Storz und seinem Team gestalteten Logo nunmehr neu präsentieren.

Die vom ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) in Auftrag gegebene Pendleranalyse wurde am 23.01.2017 im Sporthotel Alpenblick präsentiert und diese Analyse ist eine wichtige Grundlage für alle zukünftigen Verkehrsplanungen. Landesrat Hans Mayr hat an diesem Tag auch die Erweiterung der S3, mit Fahrplanumstellung im Dezember 2017, angekündigt sowie den Ausbau des PEZZ-Kreisverkehrs, um die Verkehrssituation im Pinzgau zu verbessern. Zusammen mit dem ÖPNV werden wir als Stadtgemeinde in mehreren Fachworkshops die Verkehrssituation in den nächsten Monaten mitanalysieren, um auf Grundlage von Daten und Fakten die „richtigen Schlüsse“ ziehen zu können und nachhaltige Entscheidungen treffen zu können.

Im Bereich Raumordnung nutzen wir die Begutachtungsphase des vom Land Salzburg vorgelegten Raumordnungsgesetzes und geben unsere kritischen Stellungnah-



men auf allen möglichen politischen und verwaltungstechnischen Ebenen ab, damit ein sinnvolles, praktikables, transparentes und vollziehbares Gesetz entsteht.

Mit vollem Elan arbeiten wir auch an unserem großen Bauprojekt „Sonnengarten Limberg“, um rechtzeitig mit den entsprechenden Bauarbeiten starten zu können. Mit einer Vorstellung des Projektes für alle interessierten MieterInnen und KäuferInnen werden wir Sie schon am 03.03.2017 informieren. Besonders gefreut haben wir uns, dass dieses Projekt neben dem Österreichischen Umwelt- und Technologiepreis nunmehr auch als Smart-City Demo-Modell anerkannt wurde, wofür es auch entsprechende finanzielle Fördermittel gibt.

Im Bereich des Freizeitentrums wird ab Mitte März 2017 Mag. Oliver Stärz die Geschäftsführung von Ing. Hansjörg Tischberger übernehmen. Ing. Tischberger, der über 28 Jahre erfolgreich die FREGES geführt und zu einem wichtigen touristischen und heimischen Leitbetrieb ausgebaut hat, wird mit Ende April 2017 in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. Seitens der Stadtge-

meinde Zell am See und vor allem persönlich bedanke ich mich bei Herrn Ing. Hansjörg-Tischberger für seine hervorragende Arbeit und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Besonders freue ich mich in diesem Jahr auf den 67. Städtetag, der vom 17. Mai bis 19. Mai 2017 in unserer Bezirkshauptstadt stattfinden wird. Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker aus allen Städten Österreichs werden bei uns zu Gast sein, um zu sehen, wie „kleine Städte“ erfolgreich arbeiten. Die Tagung steht unter dem Motto: „Stadt neu denken – Digitalisierung meistern“. Stolz macht es mich, dass Frau Lisa Gadenstätter vom ORF als Moderatorin und Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger als Fachreferent und Key-Note-Speaker als gebürtige Zeller den Eröffnungstag prägen werden: „Heimat bist Du großer Töchter und Söhne ...!“

Liebe Zellerinnen und Zeller, wir befinden uns in einer interessanten Zeit, die von starken politischen Änderungsprozessen geprägt ist und gerade die Kommunen vor starke Herausforderungen stellt. Gemeinsam stellen wir uns in Zell am See diesen Herausforderungen und versuchen, diese bestmöglich im Sinne aller Zellerinnen und Zeller zu lösen.

Es grüßt Sie herzlichst

Bürgermeister Peter Padourek, M. A.

Das neue Logo der Stadtgemeinde

Für uns alle ist Zell am See Heimatort, Arbeitsplatz und Erholungsparadies. Durch Zufall sind wir auf aktuelle Visitenkarten von Stadtgemeinde-Bediensteten gestoßen und waren der Meinung, dass diese nicht das Image von unserem Zell am See repräsentieren.

Wir haben Kontakt mit dem Team der Stadtgemeinde aufgenommen und bekamen prompt die Zusage, den Schriftzug zu überarbeiten. Die Freude unsererseits war groß und sofort war klar: wir wollen etwas junges, sportliches und abenteuerliches kreieren, die lange Tradition der Stadt mit ein-



fließen lassen und dennoch durch Dynamik und Frische hervorstechen. Wenn man an Zell am See denkt, dann denkt man an den See, umgeben von den schneebedeckten Bergen und die wunderschöne Innenstadt. Somit war die Farbgebung schon mal eindeutig: das Tiefblau des Seewassers, das satte Grün der Bergwiesen, das Weiß der schneebedeckten Gipfel und natürlich das Grau der geschichtsträchtigen Gemäuer der Altstadt. Zell am See ist weltweit als Urlaubsdestination bekannt und so ist auch der Stadname einzigartig und taucht auf dem gesamten Globus nur ein einziges Mal auf. Das war ein

guter Grund für uns, den Schriftzug durch die Wegnahme des „am“ auf das Wesentliche zu reduzieren und durch einen kurzen grauen Schrägstrich zu ersetzen. Somit ist ein neues Logo entstanden und spiegelt die Natur im grünen Zell, die Gebäude im grauen Schrägstrich, das Wasser im blauen See und den Schnee im weißen Querstrich, der sich durch das gesamte Logo zieht, wider.

Alles vereint in einem kursiven Schriftzug, der für die touristische Dynamik der Bezirkshauptstadt steht.

Gastbeitrag Design Storz GmbH

Voranschlag der Stadtgemeinde Zell am See 2017

Der Voranschlag des Rechnungsjahres 2017 beträgt im ordentlichen Haushalt € 36.416.100,- und ist ausgeglichen. Das Budget des außerordentlichen Haushaltes beträgt € 8.639.000,-.

Für das Krankenhaus Zell am See ist ein Betrag von € 1,6 Mio. (voraussichtlicher Betriebsabgang 2016) im Budget vorgesehen. Zusätzlich ist an das Land für die Sonderkrankenanstalten (St. Veit und Doppler Klinik) ein Betrag zum Salzburger Gesundheitsfondsgesetz von € 600.000,- zu leisten. Im **Pflegebereich** setzt sich der Trend der immer stärker steigenden Kosten fort. Einerseits wird künftig mehr Pflege nötig sein, andererseits driften die Pensionsleistungen und die Kosten der Pflege auseinander. Daher werden immer mehr Menschen die Sozialleistungen wie Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt und Pflegegeld in Anspruch nehmen. Die Kosten der Sozialhilfe werden wiederum zu 50% von der Stadtgemeinde bestritten. Die Kosten für diese Sozialleistungen werden 2017 € 2.225.000,- betragen. Es ist aufgrund der demografischen Entwicklung davon auszugehen, dass Soziale Wohlfahrt und Gesundheit weiterhin zentrale Themen für die Stadtgemeinde bleiben werden. An Eigenmitteln werden dem außerordentlichen Haushalt € 1.679.000,- zugeführt. Die budgetierten Darlehensaufnahmen betragen € 5.000.000,-, Rücklagen werden hauptsächlich für Wasser- und Kanalbauvorhaben in Höhe von gesamt € 1.555.000,- aufgelöst.

Kapital- und Zinsendienst

Der Kapital- und Zinsendienst beläuft sich im Jahre 2017 voraussichtlich auf € 1.386.000,-. Der Anteil des Schuldendienstes am ordentlichen Haushalt beträgt 3,82%. Die Leasingverpflichtungen betragen im Jahr 2017 € 264.800,-. Für das Jahr 2017 sind Zinszahlungen in Höhe von € 109.900,- vorgesehen. Der Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde Zell am See wird, mit den ausgliederten Betrieben (Tauernkliniken GmbH, FREGES, PKR Ritzensee, Congress Center GmbH), den Leasingverpflichtungen und Haftungen im Jahr 2017 den Höchststand von € 32,34 Mio. erreichen.

Die Gebühreneinnahmen (Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen und Anlagen) liegen 2017 mit € 6.042.500,- um € 226.000,- über jenen des Vorjahres. Diese Steigerung resultiert aus den Erhöhungen der Wasser-, Kanal- und Müllabfuhrgebühren. Allein 48% bzw. € 2,90 Mio. der Gebühreneinnahmen werden für die Gewährleistung der Abwasserentsorgung erzielt, 27,31% bzw. € 1,65 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung und 22,18% bzw. € 1,34 Mio. für

| Folgende Projekte sollen 2017 über den außerordentlichen Haushalt abgewickelt werden (€): | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Grundankauf Limberg und Aufschließung | 2.450.000,- |
| Straßenneubauten, Gehsteige | 933.000,- |
| Rad- und Gehweg, Unterführung Limberg | 920.000,- |
| Investitionen der Wasserversorgung | 921.000,- |
| Kanalbauvorhaben | 490.000,- |
| Hochwasserschutz | 390.000,- |
| Eisenbahnkreuzung Schrankenanlage Bruckberg | 385.000,- |
| Schulzentrum Zell/See, Planungskosten | 310.000,- |
| Rodelbahn, Schitourenstrecke | 305.000,- |
| Kindergarten Limberg, Planungs- und Baukosten | 300.000,- |
| Grundankauf Naturschutzgebiet | 206.000,- |
| Fahrzeugankauf für Parkanlagen | 170.000,- |
| Müllfahrzeug Ankauf | 160.000,- |
| Austausch u. Erneuerung Straßenbeleuchtung | 159.000,- |
| Strandbad Thumersbach, Schwimmbecken | 150.000,- |
| Sportplatz Thumersbach, Drainagerung | 120.000,- |
| Musikpavillon, neue Bestuhlung | 100.000,- |
| Planungskosten Umbau Seniorenwohnheim | 90.000,- |
| Esplanade Planungskosten | 50.000,- |
| Friedhof, Planung Umbau Stützpunkt | 30.000,- |
| Gesamte Investitionssumme | 8.639.000,- |

| Schulden, Leasingverpflichtungen, Rücklagen und gegebene Darlehen (€): | | | |
|------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|-------------------|
| Stand: | 01.01.2017 | 31.12.2017 | Veränderungen +/- |
| Eigene Bankdarlehen | 12.833.000,- | 16.556.000,- | + 3.723.000,- |
| Leasingverpflichtungen, Bardarlehen | 10.093.000,- | 9.828.000,- | - 265.000,- |
| Rücklagen | - 4.643.800,- | - 1.333.800,- | - 3.310.000,- |
| Gegebene Darlehen | - 228.000,- | - 241.000,- | + 13.000,- |
| Wertpapiere | - 1.130.000,- | - 1.130.000,- | 0,- |

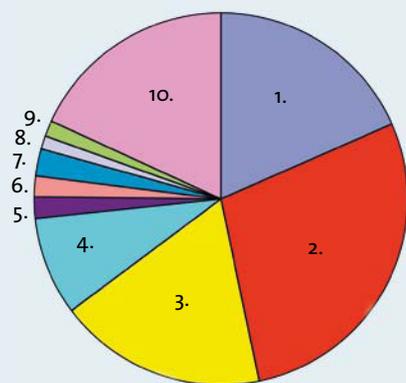
| Die wichtigsten Gemeindeeinnahmen (€): | | Voranschlag 2017 |
|----------------------------------------|--|------------------|
| Bundesertragsanteile | | 10.310.000,- |
| Kommunalsteuer | | 4.400.000,- |
| Grundsteuer B | | 1.550.000,- |
| Kanalbenutzungsgebühren | | 2.900.000,- |
| Wasserbezugsgebühren | | 1.340.000,- |
| Seniorenheimgebühren | | 2.590.000,- |
| Müllabfuhrgebühren | | 1.650.000,- |
| Parkgebühren | | 460.000,- |
| Grabgebühren | | 108.000,- |
| Kindergartenbeiträge | | 84.000,- |

die Sicherung der Wasserversorgung. Diese drei kommunalen Dienstleistungen zusammen sind für rund 97,48% der Gebühreneinnahmen verantwortlich. Gebühren werden für Leistungen eingehoben, zu welchen die Gemeinde gemäß Finanzausgleichsgesetz gesetzlich verpflichtet ist. In den letzten Jahren erhöhten sich die Einnahmen aus

Gebühren über die Inflationsraten. Diese Erhöhung geht jedoch mit einem gleichzeitigen Ausbau des Dienstleistungssektors der Gemeinde einher. Dem realen Anstieg der Gebühren steht somit auch ein realer Anstieg des Leistungsspektrums der Stadtgemeinde gegenüber.

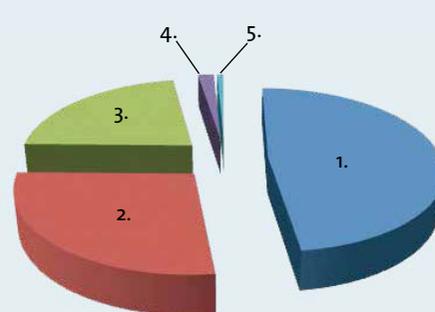
Thomas Feichtner

Ordentlicher Haushalt 2017 Einnahmen:



| Einnahmen | in Mio. € |
|---------------------------|--------------|
| 1. Öffentliche Abgaben | 18,4 % 6,70 |
| 2. Ertragsanteile | 28,3 % 10,31 |
| 3. Wasser/Kanal/Müll | 18,0 % 6,57 |
| 4. Seniorenwohnanlage | 8,6 % 3,12 |
| 5. Öffentl. Einrichtungen | 1,8 % 0,67 |
| 6. Parkplätze, Straßen | 2 % 0,66 |
| 7. Liegenschaften | 2,4 % 0,86 |
| 8. Wirtschaftsförderung | 1,4 % 0,50 |
| 9. Kindergärten | 1 % 0,42 |
| 10. Diverse | 18,1 % 6,60 |
| Gesamt: | 36,41 |

Gebühreneinnahmen 2017:



| Ausgaben | in Mio. € |
|---------------------|--------------|
| 1. Kanalgebühr | 47,99 % 2,90 |
| 2. Müllgebühr | 27,31 % 1,65 |
| 3. Wassergebühr | 22,18 % 1,34 |
| 4. Grabgebühr | 1,79 % 0,10 |
| 5. diverse Gebühren | 0,74 % 0,04 |
| Gesamt: | 6,04 |

Bewilligungspflicht für Flugdrohnen-Besitzer

laut Luftfahrtbehörde



© ÖBB

Durch die große Anzahl an Drohnenverkäufen vergangene Weihnachten (15.000 Stück!) wird die Brisanz dieses

Themas immer tragender. Drohnenbesitzer - auch von gängigen **Drohnen**, welche in jedem Elektro- bzw. Spielzeuggeschäft zu haben sind, sind laut Luftfahrtbehörde **bewilligungspflichtig**.

Diese umfasst im groben den Flug im unbebauten und unbesiedelten Gebiet. **Das Fliegen über besiedeltem Gebiet** sowie über Häuser, Kirchen, Volksfeste oder Sportveranstaltungen **ist nicht erlaubt**.

Die meisten Drohnenbesitzer wissen nicht über diese Tatsache Bescheid, und laufen so Gefahr, in den vom Gesetzgeber verfüigten Strafrahmen von bis zu € 22.000,- zu fallen.

Es gibt ein hohes Gefahrenpotential! Man denke an Personenschäden durch abstürzende Drohnen oder Irlrläufer, welche an

einer Bundesstraße oder Autobahn einen Unfall verursachen können usw.

Für den Flugdrohnenbesitz gilt Folgendes:

Mindestalter: 16 Jahre

Nachweis einer **Haftpflichtversicherung** lt. LfG

Max. Flughöhe: 150 m

Flug nur über unbebautem und/oder unbesiedeltem Gebiet

Bewilligungskosten: ca. € 300,-

Nachweis einer Versicherungsbestätigung lt. LfG

www.drohnenbewilligung.at
info@drohnenbewilligung.at

Gastbeitrag

Erhöhung der Tunnelsicherheit

im Schmittentunnel durch „SECTION CONTROL“

Da erfahrungsgemäß vor allem eine über die Länge wirkende Geschwindigkeitsüberwachung die Anzahl der Überschreitungen deutlich verringern kann, wurde seitens der Landesstraßenverwaltung eine „Section-Control-Anlage“ im Schmittentunnel installiert und mit 09.01.2017 in Betrieb genommen.

Entsprechend den Ergebnissen einer quantitativen Tunnel Risikoanalyse nach RVS

vom 09.03.2011, können die negativen Einflüsse auf das Risikoniveau im Tunnel – die **aufgrund geänderter Sicherheitsanforderungen** zu geringe Anzahl an Notausgängen und die zu geringe Leistungsfähigkeit der Brandrauchentlüftung – durch die risikomindernde Wirkung einer „Section-Control“ zu einem wesentlichen Teil ausgeglichen werden.

Als Wegstrecke, auf der die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit von derzeit 80 km/h mit einem automatischen Geschwindigkeitsmesssystem wechselweise in beiden Fahrtrichtungen gemessen bzw. überwacht wird, wurde der Tunnelabschnitt zwischen dem Portal Oberreit im Norden und den Pannenbuchten 1 und 2 im südlichen Tunnelbereich (Schüttdorf-Süd) festgelegt.



Die „Section-Control-Anlage“ besteht aus den Sensoren und Aufnahmeeinrichtungen zur Erfassung von Fahrzeugen, den erforderlichen Auswerteeinheiten für die Ermittlung von Durchschnittsgeschwindigkeiten, sowie aus der Bereitstellung der Verdachtsdaten für die Strafverfolgung.

Gerhard Wimmer

Verleihung Goldenes Ehrenzeichen

an Prim. i. R. Dr. Michael Landegger

In einer kleinen Feierstunde wurde kürzlich Herrn Prim. i. R. Dr. Michael Landegger in der „Speisenmeisterei Lohninghof“ das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Zell am See verliehen.

Bürgermeister Peter Padourek, M.A. und die Vzbgm. Andreas Wimmreuter und Karl Weber dankten Herrn Prim. i. R. Dr. Landegger für seine besonderen Verdienste und für sein Wirken für die Stadt Zell am See und zum Wohle der Zeller und Pinzgauer Bevölkerung. Wie Bgm. Peter Padourek, M.A., in seiner sehr persönlichen Laudatio für den Geehrten festhielt, soll dieses Ehrenzeichen der Dank und die Anerkennung für den langjährigen Einsatz

von Prim. i. R. Dr. Michael Landegger für die unzähligen Patienten und Patientinnen aus Zell am See und darüber hinaus aus dem Pinzgau und natürlich für die vielen Gäste sein.

Prim. i. R. Dr. Michael Landegger war seit dem Jahr 1982 als Arzt im A. ö. Krankenhaus Zell am See tätig, wo er als Turnusarzt begann, schnell zum Assistenzarzt avancierte, im Jahr 1987 die Anerkennung zum Facharzt für Augenheilkunde erhielt und damit zum Oberarzt bestellt wurde.

Im Jahr 1991 übernahm er das Primariat der Abteilung für Augenheilkunde, welches er bis zum Übertritt in den Ruhestand, im April 2016, ausübte. Insgesamt war Prim. i. R. Dr. Michael Landegger 34 Jahre im A. ö. Krankenhaus Zell am See (jetzt Tauernklinikum) beschäftigt. Als Resümee kann gesagt werden, für Herrn Prim. i. R. Dr. Michael Landeg-



© Nikolaus Faistauer Photography

ger stand immer der „Mensch im Mittelpunkt“ und er leistete einen unermüdlichen Einsatz im Dienste seiner Patientinnen und Patienten.

Im Namen der Stadtvertretung und der Zeller Bevölkerung wünschen wir dem Geehrten alles Gute und vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen für die Zukunft.

Christine Stella

Die Bauprojekte der Stadtgemeinde

im Frühjahr und Sommer 2017

In der Stadtgemeinde Zell am See sind bis zum Sommer wieder diverse Neubauten und Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Infrastruktureinrichtungen geplant, über die wir gerne informieren wollen.

Straßensanierungen

Die alljährlich erforderlichen Deckensanierungen, aufgrund von Frostschäden, werden bis Mitte Juni im gesamten Gemeindegebiet vorgenommen. Detaillierte Informationen zu den betroffenen Straßenabschnitten werden rechtzeitig vor Baubeginn auf der Homepage der Stadtgemeinde veröffentlicht.

Straßenbau

In der Einödsiedlung sind die Bauarbeiten abgeschlossen und daher kann heuer die Straßendecke fertig gestellt werden. In Schüttdorf wird im Zuge der Fertigstellung der neuen Wohnhäuser der Gehsteig entlang der Caspar-Vogl-Straße verbreitert und die Straßendecke erneuert. Entlang der Anton-Faistauer-Straße wird von der Wohnbaugenossenschaft Bergland ein neuer Gehsteig errichtet. Im Zuge der Gehsteigverbreiterung und Neuerrichtung wird von der Gemeinde eine neue LED-Straßenbeleuchtung hergestellt. In der Edmund-Höd-Straße wird der südliche Bereich inklusive Infrastruktur (Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal und Wasserleitung) ausgebaut und damit der Ring geschlossen.

In Thumersbach erfolgt im Bereich der Einfahrt in die Talstraße eine Straßensanierung und im Schmittental wird die Straße im Bereich Hotel Schwebebahn saniert und in diesem Abschnitt auch die Straßenbeleuchtung erneuert. Im Ortszentrum sind Pflastersanierungen in der Seegasse geplant.

Im Bereich des Wohnbauprojektes „Sonnengarten Limberg“ sollen im Frühjahr die Planungen für die neue Geh- und Radwegunterführung zur Querung der B168 abgeschlossen werden. Die bauliche Umsetzung ist für Herbst 2017 und Frühjahr 2018 geplant. Die Hauptaufschließungsstraße, die nach Fertigstellung des Projektes den Knoten Limberg mit der Bruckbergstraße verbinden wird, soll bis zum Sommer hergestellt werden. Die neue Straße wird der Abwicklung des Baustellenverkehrs für den „Sonnengarten Limberg“ dienen. Dadurch wird die bestehende Zufahrt zur Bruckbergstraße von den Bauarbeiten nicht beeinträchtigt werden.

Wasserversorgung

Für den Ausbau und die Instandhaltung der Trinkwasserversorgung der Stadtgemeinde Zell am See sind 2017 wieder Investitionen in der Höhe von insgesamt € 670.000,- bud-

getiert, die in nachstehenden Bereichen investiert werden: Im Schmittental wurden 2016 die Bauarbeiten für die Waxeckquellen und den neuen Hochbehälter fertig gestellt und ist für 2017 noch der Einbau eines Trinkwasserkraftwerkes im bestehenden Behälter Breitenbach vorgesehen. Das Trinkwasserkraftwerk weist eine Engpassleistung von 28kW und ein Regelarbeitsvermögen von ca. 108.000kWh/a auf. Mit dem Trinkwasserkraftwerk kann der durchschnittliche Jahresstrombedarf für ca. 20 Haushalte mit 3 Personen erzeugt werden.

Im Bereich des Grundwasserkraftwerkes Prielau wurde 2016 der neue Brunnen in Betrieb genommen. Für 2017 sind noch diverse Sanierungsarbeiten bei den bestehenden Brunnen sowie Rekultivierungsarbeiten vorgesehen. Beim Filterbauwerk werden heuer wieder diverse Instandhaltungsarbeiten (Verfließungen und PE-Auskleidungen der Filterkammern) vorgenommen. Weitere Instandhaltungsarbeiten sind beim Pumpenschacht in Thumersbach und beim Hochbehälter Keilberg geplant.

Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation

Für die Schmutzwasserkanalisation konnte der digitale Leitungskataster 2016 fertig gestellt werden und für den Regenwasserkanal ist die Komplettierung des Leitungskatasters 2017 geplant. Basierend auf dem Leitungskataster und den vorhandenen Zustandsbewertungen, wird für die kommenden Jahre ein Sanierungsprogramm erstellt. 2017 werden in die Sanierung der Ortskanalisation insgesamt € 500.000,- investiert.

Die Leitungssanierungen werden wieder größtenteils im sogenannten Inlinerverfahren erfolgen und können somit ohne Grabungsarbeiten und ohne Verkehrsbehinderungen durchgeführt werden.

Straßenbeleuchtung

Im Thumersbachtal wird vom Bereich der Altstoffsammelstelle Mitterberg bis zur Baulandsicherung eine neue Straßenbeleuchtung hergestellt. Die Leitungen wurden bereits verlegt und heuer werden die Beleuchtungskörper versetzt. Im Ortszentrum wird der Fußweg nördlich vom Hallenbad mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet. Darüber hinaus werden auch heuer wieder diverse Kandelaber durch neue stromsparende LED-Beleuchtungskörper ersetzt.

Wir sind auch heuer wieder um eine zügige Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich



Neuer Hochbehälter Schmittental



Schieberkammer im Hochbehälter Schmittental

der Infrastruktur bemüht und wir danken allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis bei Behinderungen. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Bauarbeiten finden Sie zeitgerecht auf unserer Homepage www.zellamsee.eu.

DI Mag.(FH) Silvia Lenz

BRUNNEN B6

Geplant ist die Errichtung eines 36 m tiefen Vertikalfilterbrunnens mit Zuleitung zum Sammelschacht SB0 (Heberleitung mit PE-Druckrohren Ø 310 mm).

- Brunnenbohrung (Greiferbohrung mit Hilfsverrohrung) Ø 900 mm und Ø 630 mm
- Wickeldrahtfilterrohr Edelstahl Ø 400 mm von 9 bis 33 m mit Filterkies
- Aufsatzrohre Edelstahl Ø 400 mm von 0 bis 9 m mit Abdichtung
- Brunnenvorschacht mit Heberkopf und Armaturen
- Heberleitung PE-Druckrohre Ø 310 mm
- Gesamtkosten inkl. Mwst ...€ 340.000,-

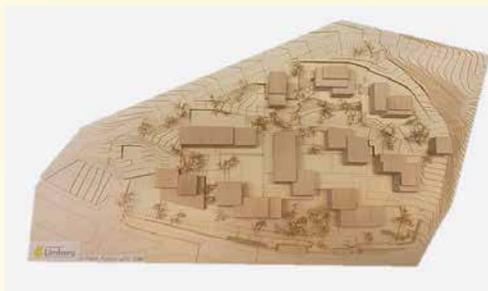
Brunnenausbauplan

Ausbauplan für den Brunnen B6, Errichtung 2016, Quelle: Hydrologische Untersuchungsstelle Sbg



Informationsveranstaltung „Sonnen-garten Limberg“

Am 03.03.2017 findet um 17.00 Uhr im Schulzentrum Schüttdorf, Schulweg 5 (Eingang Polytechnische Schule) eine Informationsveranstaltung für das Projekt „Sonnen-garten Limberg“ statt.



Im Zuge dieser Informationsveranstaltung, wird das innovative Wohnbauprojekt „Sonnen-garten Limberg“, bestehend aus dem geförderten Mietwohnbau und dem Eigentumswohnbau, inklusive dem geplanten Bauablauf sowie dem vorgesehenen Zeitplan, von den Projektbetreibern vorgestellt.

Besonderheiten der Wohnanlage werden von der projektbegleitenden Soziologin Frau Mag. Sarah Untner erläutert. Vertreter der Wohnbauförderung bzw. des SIR (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen) informieren über die aktuellen Förderrichtlinien.

Im Anschluss an die Projektvorstellung stehen die Projektbetreiber und Referenten für Einzelgespräche an themenbezogenen Informationsständen zur Verfügung. Interessenten für



... und Sie kommen gern nach Haus ...

den Miet- sowie Eigentumswohnbau können sich konkret informieren.

Die Bemühungen der Stadtgemeinde Zell am See und des Bau- und Immobilienunternehmens Hillebrand, für einen qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnbau, tragen schon die ersten Früchte. Der „Sonnen-garten Limberg“ wurde in der Kategorie „Nachhaltige Kommune“ mit dem ÖGUT Umweltpreis 2016 ausgezeichnet und mit dem „Sonnen-garten Limberg“ setzt die Stadtgemeinde Zell am See auch die ersten Schritte in Richtung Smart City.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Radiofabrik Salzburg

Seit Mai 2016 beherbergt die Radiofabrik Salzburg eine neue Sendereihe!

Mit „FREIES RADIO PINZGAU“ gehen vier Projektpartner jeden 4. Samstag im Monat ab 14.00 Uhr an den Start, um



Pinzgau-Spezifisches hörbar zu machen. Verantwortlich zeichnen dafür Kunsthaus Nexus, HBLW Saalfelden, Akzente Pinzgau, Juz Zell am See und Bildungszentrum Saalfelden.

Die Sendungen, die unter den Sparten „Kultur“, „Bildung“ oder „Jugend“ rangieren, sind so unterschiedlich wie die ProjektpartnerInnen und der Pinzgau selbst. Sie riskieren beim Zuhören nichts außer sich Neuem und Unerwartetem gegenüberzusehen.

Freies Radio Pinzgau ist ein Teil der Sendereihe „Kultur aus dem Innergebirg“.

Sendezeit: Jeden 4. Samstag im Monat ab 14.00 Uhr - Radiofabrik Salzburg.

Unsere Sendung

Das Jugendzentrum Zell am See hat sich mit dem Thema Heimat auseinandergesetzt. Dabei entstand eine abwechslungsreiche Sendung, mit berührenden Geschichten,



Foto: Egzon und Erdon Iseni

amüsanten Aussagen und lässiger Musik. Es geht um Familiengeschichten, Krieg und Flucht, Lieblingsspeisen und Zukunftserwartungen. Eine Radiosendung, die nachhaltig bewegt.

Zu hören auf der Homepage vom Juz Zell am See, auf Facebook, auf der Gemeindehomepage oder unter dem Link: <https://cba.fro.at/332986>. Alle weiteren Sendungen sind auch auf der Homepage des Nexus zu hören.

Viel Spaß!

Daniel Nicka, JUZ Zell am See

ACHTUNG Straßensperre

Der Bereich zwischen Einfahrt Spar Zell am See/Tiefgarage und Kreuzung Kupferkessel wird am Mittwoch, den 17.05.2017, in der Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr, aufgrund der Eröffnung des 67. Österreichischen Städtetages 2017, gesperrt.

Um Verständnis wird ersucht!



Große Spende aus Zell am See

Weihnachtseislaufen erzielte über € 2.800,- für die Salzburger Kinderkrebshilfe

Hunderte Eislauf-Fans schnallten sich am vergangenen 24. Dezember wieder die Schlittschuhe an und genossen einen Tag in der Zeller Eishalle bei freiem Eintritt. Ermöglicht wurde die Eislauf-Aktion erneut vom Freizeitzentrum Zell am See und der Salzburger Sparkasse in Zell am See.

Der gesamte Erlös des Tages, die Einnahmen aus dem Schlittschuhverleih und freiwillige Spenden, kamen wie die Jahre zuvor der Salzburger Kinderkrebshilfe zugute. Die Salzburger Sparkasse verdoppelte im Anschluss den gesammelten Betrag. Heide Janik, Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, durfte kürzlich vor Ort in Zell am See einen Spendenscheck von € 2.840,- entgegennehmen.

„Herzlichen Dank an alle Beteiligten und an die vielen begeisterten Eisläuferinnen und Eisläufer für diese große Spende! Das Geld wird dringend benötigt, sei es für die direkte finanzielle Unterstützung betroffener Familien oder unser Therapie- und Nachsorgeangebot“, erklärte eine glückliche Heide Janik bei der Spendenübergabe.

Ing. Hansjörg Tischberger, Geschäftsführer des Freizeitentrums Zell am See, freute sich über die vielen Besucher in der Eishalle: „Zum vierten Mal in Folge war unser Gratis-Eislauftag sehr gut besucht. Die Bene-



Bild: Bgm. Peter Padourek, M.A., Heide Janik, Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, Filialleiterin Birgitt Lechner, Salzburger Sparkasse in Zell am See, Ing. Hansjörg Tischberger, Geschäftsführer des Freizeitentrums Zell am See

fiz-Aktion ist für uns und unseren Partner, die Salzburger Sparkasse in Zell am See, eine tolle Möglichkeit Kinder zu unterstützen, die unsere Hilfe dringend benötigen!“

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gastbeitrag

Städtetag 2017 in Zell am See

nimmt Gestalt an **Österreichischer Städtebund**



Die Vorbereitungen für den 67. Österreichischen Städtetag in der Zeit vom 17. bis 19. Mai 2017 laufen auf Hochtouren. In Kooperation und enger Zusammenarbeit zwischen den Teams des Ferry Porsche Congress Centers, des Tourismusverbandes Zell am See, das insbesondere für die Unterbringung der rund 900 erwarteten Tagungsteilnehmer sorgen wird sowie den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Zell am See, die für eine reibungslose Abwicklung des umfangreichen Rahmenprogramms zu sorgen haben, soll diese Großveranstaltung erfolgreich über die Bühne gehen.

Begrüßt werden die Tagungsteilnehmer bei der offiziellen Eröffnung von der Bürgermusik, den Schützen, den Trachtenfrauen, dem Kameradschaftsbund und einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr.

Begrüßungsreden bei der Eröffnung gibt es vom Gastgeber Bürgermeister Peter Padourek, M.A., und Städtebund-Präsident Bürgermeister Dr. Michael Häupl. Erwartet werden zum Städtetag auch Statements vom Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, des Landeshauptmannes Dr. Wilfried Haslauer und von Bundeskanzler Mag. Christian Kern sowie vom neuen Bundespräsidenten Prof. Dr. Alexander Van der Bellen, sofern dieser nicht ohnehin durch seine persönliche Anwesenheit dem Städtebund die Ehre erweist.

Als Leitthema des diesjährigen Städtetages werden sich die Tagungsteilnehmer mit der Digitalisierung und mit den damit

verbundenen Auswirkungen, insbesondere auf die Österreichischen Städte beschäftigen.

Für das Festreferat konnte der in Zell am See beheimatete Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger gewonnen werden. Prof. Dr. Mayer-Schönberger hat seit 1999 eine Professur an der John F. Kennedy School of Government / Harvard University. Er setzt sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten mit den politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Dimensionen moderner Informations- und Kommunikationsnetze auseinander.

Die Digitalisierung als Leitthema fließt insbesondere in die beiden Arbeitsschwerpunkte „Innenstadtentwicklung in Zeiten von Amazon, Zalando & Co“ und „BIG DATA – Der Goldesel unserer nahen Zukunft?!“ ein. Die weiteren Arbeitskreise beschäftigen sich mit den Themen „Sport, Kultur, Freizeit – Machen wir unsere Städte zukunftsfit!“ und „Zukunft Schule – Schule der Zukunft“.

Nach getaner Arbeit werden als Rahmenprogramm insgesamt acht Programmpunkte zur Auswahl präsentiert, die die Stärken und das Angebot der Stadt Zell am See und der umliegenden Region widerspiegeln. Im Vordergrund steht dabei die Präsentation touristischer Infrastruktur und die damit verbundenen Konzepte, wie etwa das Sommerangebot der Schmittenhöhe, die Glet-



Organisationsteam 67. Österreichischer Städtetag 2017

scherwelt 3000 auf dem Kitzsteinhorn, die Großglockner Hochalpenstraße, das Nationalpark-Zentrum in Mittersill und der Golfclub Zell am See. Zur Besichtigung angeboten wird jedoch auch das herausragende Pumpwasserkraftwerk Limberg II der Verbund Hydro Power GmbH, sowie zukunftsorientierte Infrastrukturprojekte der Stadt Zell am See, wie das Passivhauskonzept des Schulzentrums Schüttdorf und das Siedlungsprojekt „Sonnengarten Limberg“. Auch Begleitpersonen kommen auf ihre Rechnung. Ihnen wird eine Rundfahrt auf dem Zeller See mit anschließendem Stadtrundgang oder alternativ, eine Museumstour zum Bergbau- und Gotikmuseum in Leogang und des Heimatmuseums Schloss Ritzen in Saalfelden angeboten.

Am Abschlusstag werden die Ergebnisse der Tagung in einem Dialogforum zusammengefasst und findet die Veranstaltung zu Mittag ihren Abschluss.

Neben der Wertschätzung für die Abwicklung dieser Veranstaltung für die Stadt Zell am See kann auch eine beachtliche Wertschöpfung für die Zeller Wirtschaft, insbesondere die Tourismuswirtschaft aus Anlass dieser Veranstaltung erhofft und erwartet werden.

Mag. Josef Jakober

Kindergarteneinschreibung 17/18

06.03. + 07.03.2017

- KG Bergstraße (Kindergarten + Krabbelgruppen)**
 Leiterin Stefanie Heinz
 TEL. TERMINVEREINBARUNG
 ERFORDERLICH UNTER:
 0664 / 88 374 298
 Einschreibung: 06.03 + 07.03.2017,
 13.00 bis 15.00 Uhr
- KG Porscheallee (Kindergarten)**
 Leiterin Katrin Schwab
 TEL. TERMINVEREINBARUNG
 ERFORDERLICH UNTER:
 0664 / 88 374 303 oder 06542/57212-12
 Einschreibung: 06.03 + 07.03.2017,
 13.00 bis 15.00 Uhr
- KG Porscheallee (AEG + Krabbelgruppen)**
 Leiterin Eva Hutter
 TEL. TERMINVEREINBARUNG
 ERFORDERLICH UNTER:
 0664 / 88 374 301 oder 06542/57212-13
 Einschreibung: 06.03 + 07.03.2017,
 13.00 bis 15.00 Uhr
- KG Schulweg (Kindergarten)**
 Leiterin: Birgit Berger
 TEL. TERMINVEREINBARUNG
 ERFORDERLICH UNTER:
 0664 / 88 374 299
 (montags bis mittwochs,
 zw. 07.30 und 09.30 Uhr)
 Einschreibung: 06.03 + 07.03.2017,
 13.00 bis 15.00 Uhr

- KG Thumersbach (Kindergarten)**
 Leiterin: Andrea Hofer
 Einschreibung: 06.03 + 07.03.2017,
 12.30 bis 14.30 Uhr

Das Kind sollte zur Anmeldung mitkommen. Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Impfzeugnis bzw. Mutter-Kind-Pass
- Arbeitsbestätigung bei ganztägigem Kindergartenbesuch und für Krabbelkinder (unter 3-jährige Kinder)

Für zu spät abgegebene Anmeldungen besteht keine Gewähr im Herbst einen Kindergartenplatz zu bekommen.

Der Kindergartenbesuch ist für Kinder (5-Jährige) im Jahr vor Schulbeginn verpflichtend.

Sollte Ihr Kind währen des Kindergartenjahres 2017/2018 das dritte Lebensjahr vollenden



© Kindergarten Bergstraße

und während des Kindergartenjahres einen Betreuungsplatz in einem der Zeller Kindergärten benötigen, so ist der Betreuungsbedarf bei der Kindergarteneinschreibung am 06.03. bzw. am 07.03.2017 anzumelden und bekannt zu geben.



© Kindergarten Porscheallee



© Kindergarten Bergstraße

Die Flamme der Hoffnung zu Gast in Zell am See

Unter dem Motto „Heartbeat for the World“ finden von **14. bis 24. März 2017** die „Special Olympics World Winter Games 2017“ in Österreich statt. Rund **2.700 Athleten aus 107 Nationen** werden bei diesem **weltweit größten Sport- und Sozial-event** dabei sein. Austragungsorte sind Graz, Schladming und Ramsau am Dachstein.

Im Vorfeld von den Special Olympics Weltspielen veranstaltet der **Law Enforcement Torch Run** (Fackellauf der Polizei) regelmäßig einen ganz besonderen Fackellauf, den **Final Leg**, der das olympische Feuer mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit durch das Gastgeberland der Spiele trägt. Die Exekutive ist ein sehr wichtiger Partner für Spe-

cial Olympics und der Fackellauf nimmt bei den Special Olympics Weltspielen eine ganz wesentliche Rolle ein. Die Olympische Flamme von Special Olympics, die Anfang März 2017 in Athen entzündet wird, macht sich mit dem Final Leg auf den Weg, um schließlich, zehn Tage vor Beginn der Weltwinterspiele, ins Austragungsland Österreich zu kommen. 80 internationale und 10 nationale Polizisten sowie 10 internationale Special-Olympics-Athleten und zahlreiche Polizeischüler aus Österreich werden das Feuer dann, von Bregenz aus beginnend, innerhalb von zehn Tagen durch alle neun Bundesländer tragen, wo es schließlich in 50 Städten und Gemeinden von der Bevölkerung begrüßt und gefeiert werden wird.

In **Zell am See** ist die olympische Flamme **am 11.03.2017** zu Gast. Der Final Leg führt dann ab 09.45 Uhr von Schüttdorf („Tischlerhäusl“) entlang der Bundesstraße nach Zell am See und über den Pinzgauer Bichl, Bahnhofplatz und Bahnhofstraße zum Stadtplatz, wo um 10.00 Uhr die offizielle Begrüßung samt kurzem Rahmenprogramm erfolgt. **Alle Zellerinnen und Zeller sind herzlich eingeladen diesem einzigartigen Ereignis beizuwohnen und die Olympische Flamme mit den Läufern zu begrüßen.** Während des Fackellaufes kommt es zu kurzen Verkehrshaltungen. Als absoluter Höhepunkt des internationalen Fackellaufes werden am 18. März 2017, bei der Eröffnungsfeier der „Special Olympics World Winter Games Austria 2017“, im Planai-Stadion in Schladming die

Special Olympics
 2017 LAW ENFORCEMENT TORCH RUN
FINAL LEG
 FOR SPECIAL OLYMPICS
 WORLD WINTER GAMES AUSTRIA
Die olympische Flamme kommt – sei dabei, feiere mit!
Zell am See
SA 11. März 2017
 10.00 Uhr / Stadtplatz
 www.austria2017.org

Polizisten die brennende Fackel einem Athleten übergeben, der das Olympische Feuer, die „Flame of Hope“, in der Feuerschale entzünden wird. Nähere Infos zu Special Olympics, den World Games Austria 2017 und dem „Law Enforcement Torch Run“ erhalten Sie unter: www.austria2017.org und www.let.org.

Anton Unterluggauer

SPECIAL OLYMPICS
WORLD WINTER GAMES
AUSTRIA 2017
 Graz | Schladming | Ramsau | Styria
 Heartbeat for the world



© CEPA pictures

Stadtgemeinde zahlt ÖBB-Vorteils-card-Jugend

Stadtgemeinde Zell am See zahlt ab 01.01.2017 Jugendlichen die „ÖBB Vorteils-card-Jugend“

Wer jung ist, ist viel unterwegs. Mit der „Vorteils-card-Jugend“ der ÖBB reisen Jugendliche zwischen dem vollendeten 15. und 26. Lebensjahr (bis 1 Tag vor dem 26. Geburtstag) vergünstigt mit dem Zug durch ganz Österreich.

Die wichtigsten Vergünstigungen:

- Beim Kauf von ÖBB Standard-Einzeltickets online, über die ÖBB App und an den ÖBB Ticketautomaten, sparen sie 50 %.
- Beim Kauf von ÖBB-Standard-Einzeltickets an den ÖBB Ticketschaltern und bei den ÖBB Reisebüros sparen sie 45 %.
- Zudem reisen sie günstig ins Ausland: Mit „Railplus“ bekommen Jugendliche 25 % Ermäßigung auf grenzüberschreitende Zugreisen.



Fotos: © Harald Eisenberger

Hol Dir Deinen Gutschein für die „Vorteils-card-Jugend unter 26“

Der Gutschein kann während der Öffnungszeiten im Bürgerservice des Rathauses Zell am See abgeholt werden. Vorzulegen ist ein gültiger Lichtbildausweis.

Nach Vorlage des Gutscheines beim Ticket-schalter am Bahnhof Zell am See, erhältst Du unentgeltlich die „ÖBB Vorteils-card-Jugend“ (gültig für 1 Jahr ab Ausstellungsdatum). Voraussetzung für den Genuss einer kostenlosen „Vorteils-card-Jugend“ ist eine aufrechte Hauptwohnsitzmeldung in Zell am See.



Gerhard Wimmer

Katzen-Kastrations-pflicht

Da unkastrierte Kätzinnen mehrmals im Jahr Junge bekommen (durchschnittlich 3), entsteht eine andauernde Katzenschwemme, welche kaum mehr zu bewältigen ist. Seit 01. April 2016 heißt es nun im Tierschutzgesetz:

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.“

Ausgenommen von der Kastrationspflicht sind nur noch Katzen, deren Halter bei der Bezirkshauptmannschaft eine Zucht angemeldet haben (vor Aufnahme der Tätigkeit

und nach Kontrolle der „Mindestanforderung für die Haltung von Katzen lt. TSchG“ durch den Amtstierarzt). Bei Verstößen gegen diese Kastrationspflicht sieht das Österreichische Tierschutzgesetz Geldstrafen vor. Die Kastration ist ein wesentlicher Beitrag zum Tierschutz und reduziert Tierleid. Kastrierte Katzen streunen weniger, die Verletzungsgefahr durch Verkehrsunfälle und Revierkämpfe geht zurück, die Infektionsgefahr durch den Kontakt mit fremden Tieren ist um ein Vielfaches geringer.

Sie sind gesünder und die Lebenserwartung steigt... und, es ist ein absoluter Irrglaube, dass eine kastrierte Katze keine Mäuse mehr fängt!

Die Aussage, eine Kätzin muss erst „rollig“ sein bzw. sogar Junge haben, oder ein Kater

Änderung Öffnungszeiten Wirtschaftshof

Abänderung der Dienstzeit ab 01.01.2017

Öffnungszeiten künftig:

Mo - Mi 07.00 - 12.00 & 12.30 - 16.30 Uhr
Do 07.00 - 12.00 & 12.30 - 15.30 Uhr
Fr 07.00 - 12.00 Uhr

Recyclinghof Schüttdorf / Wirtschaftshof (Porscheallee 2)

Di 13.00 - 17.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Recyclinghof Zell am See (Steinergasse 1b)

Mo 16.00 - 18.00 Uhr

Recyclinghof Thumersbach (Pocherweg)

Mi 15.00 - 18.00 Uhr



muss erst mit dem unangenehmen „markieren“ angefangen haben, um kastriert werden zu können, ist längst veraltet und überholt. Eine Kastration mit 5-6 Monaten bei Weiberln und 7 Monate bei Katern, ist daher mittlerweile durchaus üblich und auch unbedingt notwendig. Übernehmen Sie Verantwortung und handeln Sie vorbildlich. Jetzt im Winter ist die beste Zeit für die Kastration ... die Kätzinnen sind nicht trüchtig und die Jungtiere vom letzten Frühjahr/Sommer sind alt genug für den Eingriff.

Weitere Informationen erhalten Sie von „Katzenfreunde Salzburg“, Frau Wagner, Tel: 0664 / 55 37 213 oder unter der E-Mail: katzenfreunde.salzburg@gmx.at.

Gastbeitrag

Kurz Notiert

← Gesundheits- und Energietage

Menschen helfen Menschen kostenlos mit verschiedenen Formen der Energiearbeit. Haus der Begegnung, Ebenbergstraße 7, 5700 Zell am See. Nächste Termine: 19.03. und 16.04.2017 von 10.00 - 16.00 Uhr.



← Eltern-Kind-Treff Schüttdorf

Eltern-Kind-Gruppen

Mo – Fr jeweils von 09.00 - 11.00 Uhr (für Kinder ab 1 Jahr) zum gemeinsamen Singen, Basteln, Spielen und Erfahrungsaustausch



English-Playgroup (für Kinder ab 4 Jahren)

jeweils Mittwochnachmittags um 15.00 Uhr (10 Mal). Start: Ende Februar 2017

Theaterworkshop „Bühne Frei“ (für Kinder ab 4 Jahren)

jeweils Freitagnachmittags um 15.00 Uhr (10 Mal). Start: März 2017

Kinderartikelflohmarkt

Alles von und für Kinder – Bücher, Spiele, Kleidung, etc. Sa 01.04.2017 | 09.00 - 12.00 Uhr (Aufbau ab 08.00 Uhr) Seniorenwohnanlage Zell am See (gr. Mehrzweckraum). Standplatzreservierung erforderlich.

Anmeldung für alle Aktivitäten erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung: Karin WENGER – Tel.: 0664 / 48 60 203
Doris AIGNER – Tel.: 0676 / 90 21 982

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.

Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766.

Friedenslicht- übergabe

an die Pinzgauer Feuerwehrjugend

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder das Friedenslicht aus Bethlehem im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit an die Feuerwehrjugendgruppen des Pinzgaus übergeben. Nachdem Landesfeuerwehrkurat Mag. Christian Schreilechner den Segen gesprochen hatte, richteten LFK Leopold Winter, BFK Franz Fritzenwanger, Bgm. Peter Padourek, M. A., und OFK Peter Onz einige Worte an die versammelten Jugendlichen. Auch die Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Pinzgaus nahmen geschlossen an dieser besinnlichen Veranstaltung teil. Umrahmt durch weihnachtliche Musik des Bläser-Quartetts rund um Peter Voithofer, fand die Übergabe des Friedenslichtes mit Punsch und Keksen ein gemütliches Ende.



Im heurigen Jahr gingen die gesammelten Spenden der Feuerwehrjugend Zell am See an die Familie eines Feuerwehrkameraden aus den eigenen Reihen, dessen Kind schwer erkrankt ist.



Fotos: © Richard Ronacher

Die Feuerwehr Zell am See möchte hiermit der Familie unter die Arme greifen, um die sehr teuren Untersuchungen

und Spezialbehandlungen finanziell besser stemmen zu können.

Einsatzbereit- schaft Silvester

2016/2017

Einige Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Zell am See erklärten sich dieses Jahr dazu bereit, an Silvester eine Einsatzbereitschaft im Feuerwehrhaus zu stellen. Da an diesem Tag, aufgrund diverser Feierlichkeiten sowie durch das großflächige Abfeuern von Pyrotechnik mit erhöhtem Einsatzaufkommen gerechnet werden musste, verbrachten die Kameradinnen und Kameraden den Silvesterabend gemeinsam in der Hauptwache. Dazu wurde ein Raclette- bzw.



Foto: Feuerwehr Zell am See

Fonduebuffet in Eigenregie organisiert und vorbereitet. Gegen 00.15 Uhr musste die Einsatzbereitschaft dann tatsächlich ausrücken, um einen in Brand geratenen Mülleimer in der Fußgängerzone abzulöschen. Aufgrund

der schnellen Ausrückzeit konnte der Brand rasch gelöscht und der Einsatz wieder beendet werden.

Gemeinsame Eisretterschulung mit der Wasserrettung Zell am See

Der Zeller See bildet einen wesentlichen Teil des Einsatzgebietes der Feuerwehr Zell am See. Sobald der See im Winter zugefroren ist, tummeln sich unzählige Spaziergänger und Eisläufer auf der riesigen Natur-eisfläche.

Um im Notfall eine im Eis eingebrochene Person rasch und sicher retten zu können, verfügt die Feuerwehr Zell am See über eine spezielle Eisrettungs-ausrüstung. Diese Ausrüstung wird mittels Quad über Promenaden oder Gehwege möglichst nahe



Foto: Feuerwehr Zell am See

an die Unfallstelle verbracht. Danach machen sich der Retter und dessen Sicherungsmannschaft zu Fuß auf den Weg zu der zu rettenden Person. Sobald die Stelle erreicht ist, kann der Retter die eingebrochene Person mittels Handschlaufe oder Rettungsring am Eisretter befestigen. In weiterer Folge zieht die Sicherungsmannschaft beide wieder zurück auf tragfähiges Eis.

Um diese Einsätze mit bestmöglichem Erfolg zu bestreiten, wurden mit der Wasserrettung

und dem Roten Kreuz Zell am See noch alternative Rettungsmöglichkeiten geübt. Diese umfassten das Retten mittels Spineboard und Gurtretter sowie die Selbstrettung für Einsatzkräfte. Ein von der Wasserrettung vorbereiteter Theorievortrag rundete die Übung gekonnt ab.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei der Wasserrettung und dem Roten Kreuz Zell am See für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken!

149ste Jahreshaupt- versammlung

Am 22.01.2017, um 19.00 Uhr, wurde die 149. Mitgliederversammlung der Feuerwehr Zell am See im Romantikhotel Metzgerwirt durchgeführt.

OFK Peter Onz konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrwesen sowie viele Kameradinnen und Kameraden aus aktiver Mannschaft und nicht aktiver Mannschaft begrüßen.

Aus den Berichten der Funktionäre konnten die Anwesenden entnehmen, dass durch die Feuerwehr Zell am See im Jahr 2016 wieder hervorragende Leistungen zum Wohle der Bevölkerung geleistet wurden. Details dazu in unserem Jahresbericht (S. 12).



Fotos: Feuerwehr Zell am See



Jahresbericht 2016



Mannschaftsstand per 31.12.2016

Aktive Mannschaft

| | |
|---------------------------|------------|
| Hauptwache..... | 85 |
| Löschzug Thumersbach..... | 34 |
| Gesamt..... | 119 |

Feuerwehrjugend

| | |
|---------------------------|-----------|
| Hauptwache..... | 19 |
| Löschzug Thumersbach..... | 0 |
| Gesamt..... | 19 |

Nichtaktive Mannschaft

| | |
|---------------------------|-----------|
| Hauptwache..... | 30 |
| Löschzug Thumersbach..... | 7 |
| Gesamt..... | 37 |

Gesamte Mannschaft

| | |
|-----------------------------|-----|
| Aktive Mannschaft..... | 119 |
| Feuerwehrjugend..... | 19 |
| Nichtaktive Mannschaft..... | 37 |

| | |
|--------------------|------------|
| Gesamt..... | 175 |
|--------------------|------------|

Kilometerleistungen und Pumpenstunden

Mit den Einsatzfahrzeugen der FF Zell am See wurden im Berichtsjahr 31.052 km gefahren, die Pumpen waren 154,9 Betriebsstunden im Einsatz und die Generatoren 54,1 Stunden.

Sondergruppen

BAWZ

In der Bezirks Alarm- und Warnzentrale Pinzgau wurden durch 201 eingesetzte Mitglieder 328 Stunden geleistet, davon 283 Stunden zur Überprüfung der Alarmierungseinrichtungen im Bezirk.

Gefahrgut

27 Ausfahrten mit dem Fahrzeug mit gesamt 656 km, davon 6 Übungen bzw. Schulungen

- 1 Bezirksübung bei der Wacker Chemie in Burghausen
- 5 Schulungen im Bezirk (Weißbach, Taxenbach, Kaprun, Unken, Uttendorf)
- 5 Schulungen/Übungen bei der Stützpunktwehrr
- 7 Einsätze (St.Georgen Gas, Schüttdorf LKW Tank, Thumersbach Ölaustritt,
- Schüttdorf Flugzeugabsturz, Schüttdorf VU Lidl, Schüttdorf Gas, Schüttdorf Öl in Kanal)

Stundenaufwand Ausbildung

55 eingesetzte Mitglieder haben 226 Stunden geleistet

Stundenaufwand Einsätze

138 eingesetzte Mitglieder haben 339 Stunden geleistet.

Wasserdienst & Tauchdienst

Tauchdienstübungs- und Ausbildungstauchgänge (Navigation, Suchen und Bergen, Partnerrettung)

- 1x Eisretterschulung mit Wasserrettung Zell am See / Klammsee Kaprun
- 1x ABC Freitauch-Übung Hallenbad Zell am See
- 1x Einsatzübung mit Wasserrettung Zell am See / Gekentertes Segelboot
- 1x Tauchübung Feuerwehr Bad Reichenhall/ Arbeiten unter Wasser
- 1x Tauchlager 4-tägig Weyregg am Attersee/Oberösterreich
- 6x Tauchübung am Zeller See

Taucheinsätze

- 24.07.2016 Zeller See, Person in Notlage (Suizidandrohung)
- 26.07.2016 Zeller See, Kind in Seenot
- 30.08.2016 Maishofen, Person in Gewässer
- 15.10.2016 Niedersnill, Kastenwagen in der Salzach

Taucherätewart

Die Aufgabe umfasst die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft durch regelmäßige Kontrollen, Instandhaltung und Überprüfung der Einsatzrüstung
2 eingesetzte Kameraden erbrachten 20 Dienststunden.

Aufwand gesamt

Von 15 Mitgliedern des Tauchdienstes wurden 854 Dienststunden erbracht und 15 Ausfahrten mit dem Wasserdienstfahrzeug mit einer Gesamtleistung von 1543 km vorgenommen.

Waldbrand

Schulungen auf Ortsebene

2 Waldbrand Maschinisten-Schulungen mit Waldbrandpumpe und Hochdruckpumpe
2 Sonderschulungen mit der Mannschaft und der gesamten Waldbrandausrüstung

Übungen

Bezirks Waldbrand-Übung in Piesendorf und Flughelferschulung und Ausbildung der anwesenden Flughelfer der Feuerwehr Zell am See mit 6 Mann.

Atemschutzstützpunkt Pinzgau

Die Arbeiten in der Atemschutzwerkstatt sowie mit dem Atemschutzfahrzeug wurden durch 13 Mann mit einer Gesamtstundenleistung von 688 Stunden durchgeführt.

| | |
|-------------------------------|-----|
| Flaschenfüllungen: | 819 |
| Reparatur Masken: | 12 |
| Jahresprüfung Masken: | 310 |
| Jahresprüfung Pressluftatmer: | 131 |
| Prüfung Masken nach Gebrauch: | 130 |

Ausrückungen Atemschutzfahrzeug

- 01.01.2016 | Brand Seeuferstraße
- 29.04.2016 | Brand in Dienten Alm Hütte
- 10.11.2016 | Brand Hotel Niederreiter in Maria Alm

Übungen und Schulungen überörtlich

- 10.06.2016 | Gefahrgut Übung Unken
- 30.09.2016 | Objekt Übung Neukirchen
- 01.10.2016 | Ausbildungstag Burghausen mit GGF
- 05.11.2016 | Objekt-Übung Mittersill
- 19.11.2016 | Objekt-Übung St. Martin (Alarmübung)

Es wurden bei 20 Ausfahrten 864 km zurückgelegt.

Neuanschaffungen

- Rauchvorhang
- Nebellöschgerät
- Versorgungsfahrzeug
- Sichtschutz für Einsätze
- Austausch 112 Stück Schutzhelme
- Austausch 25 Paar Schutzstiefel Leder

Feuerwehrjugend Zell am See

- Verwaltungsarbeiten, 2 Mann 235,00 Stunden
- 10 feuerwehrfachliche Übungen 393,50 Stunden
- 9 Veranstaltungen, 134 Mann 720,50 Stunden
- **Gesamt 1349 Stunden**
- Mitglieder Feuerwehr-Jugend 19, davon 13 Buben und 6 Mädchen
- Eintritte 2016: 21
- Austritte 2016: 6
- Altersdurchschnitt: 11,94 Jahre

Einsätze 2016 Überblick



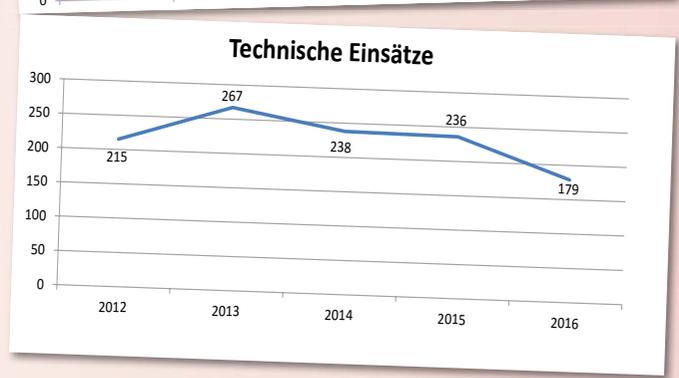
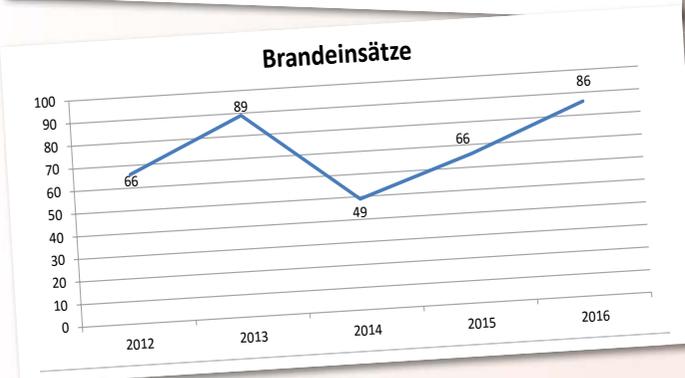
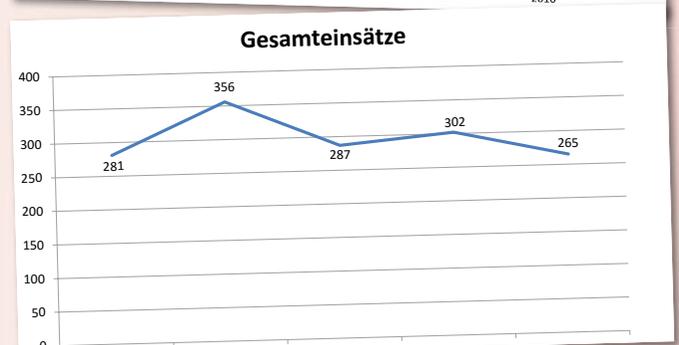
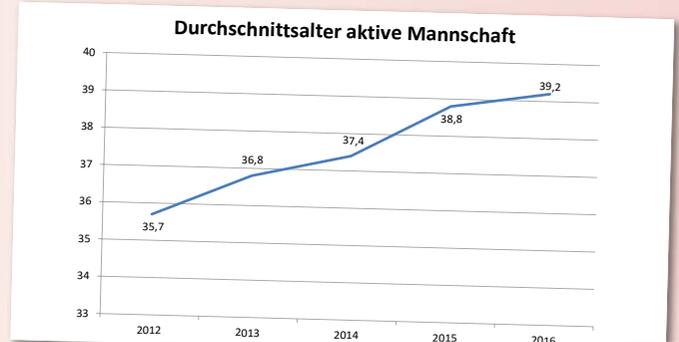
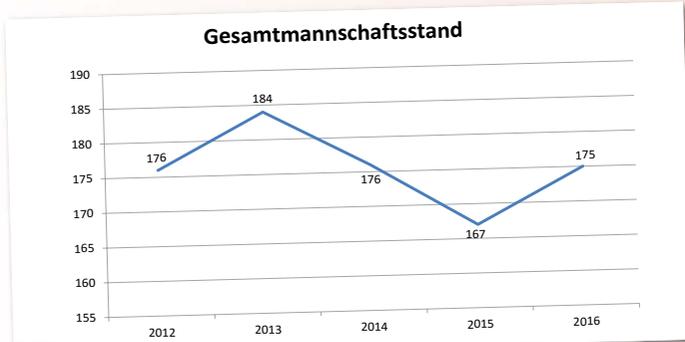
Für detaillierte Berichte mit Fotos besuchen Sie unsere Homepage:

www.ffzellamsee.at

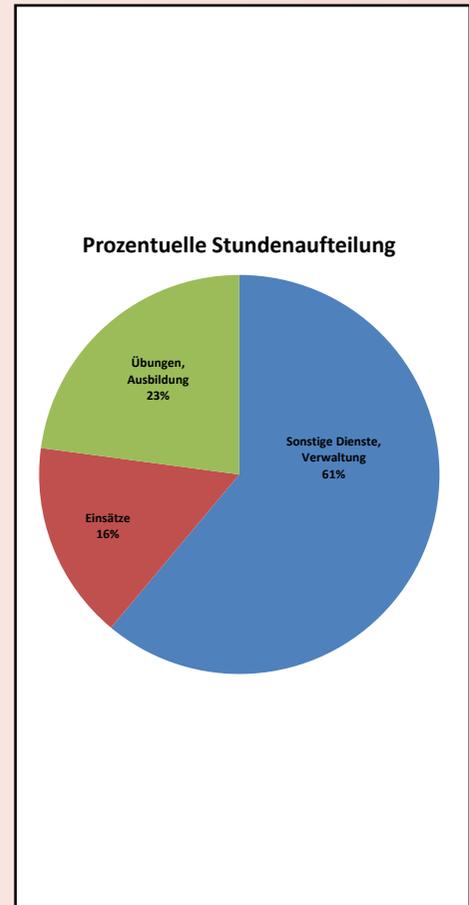
Veranstaltungen Vorschau 2017

- 14.02. Erste Gesamtschulung
- 25.02. Faschings-Gschnas LZ Thumersbach
- 04.03. Schimeisterschaften (Osthang)
- 07.04. Stockschießen gegen FF Bruck
- 05.05. Florianifeier
- 15.07. 1. Seefest
- 05.08. 2. Seefest
- 27.08. Ironman 70.3
- 09.- Zeugstättenfest
- 10.09.

Vergleichsstatistik 2012 - 2016



| EINSÄTZE | | | | | |
|------------|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|----------------|
| 27 | Brandeinsätze | 612 | Mann | 858 | Stunden |
| 8 | Kleinbrände | | | | |
| 10 | Mittelbrände | | | | |
| 1 | Großbrände | | | | |
| 8 | Sonstige Brände | | | | |
| 59 | Fehlausrückungen | 629 | Mann | 318 | Stunden |
| 179 | Technische Einsätze | 1219 | Mann | 1483 | Stunden |
| 7 | Auspumparbeiten | | | | |
| 30 | Einsätze nach VU | | | | |
| 59 | Gerätebeistellungen | | | | |
| 5 | Hochwassereinsätze | | | | |
| 13 | Insekteneinsätze | | | | |
| 0 | Notstromversorgung | | | | |
| 23 | Öleinsätze | | | | |
| 32 | Retten von Menschen | | | | |
| 0 | Retten von Tieren | | | | |
| 4 | sonstige Einsätze | | | | |
| 2 | Sturmeinsätze | | | | |
| 2 | Kranarbeiten | | | | |
| 2 | VU Schienen- Luft- Wasserfahrzeug | | | | |
| 265 | Gesamteinsätze | 2460 | Mann | 2659 | Stunden |



Neuer Kulturimpuls in Zell am See

Im Ferry Porsche Congress Center entsteht eine neue Plattform für darstellende Kunst

Durch Initiative von Bürgermeister Peter Padourek, M. A., stellt nun das Ferry Porsche Congress Center geeignete Räume für 2 bis 3 Ausstellungen/Jahr Künstlern zur Verfügung.

Das FPCC beabsichtigt, jährlich 2 bis 3 Ausstellungen mit Künstlern aus Zell am See und dem Pinzgau durchzuführen. Es sind Einzel- und Gruppenausstellungen geplant. Die Stadtgemeinde will damit heimischen Kunstschaaffenden eine geeignete Plattform für ihre Werke schaffen und in verständlicher Form der Bevölkerung zeitgenössische Kunst näher bringen. Zu Beginn ist vorgesehen, bereits etablierte,

ZELL Art

Galerie im Ferry Porsche Congress Center

anerkannte Pinzgauer Maler zu zeigen, also Künstler, die schon Ausstellungen und Veröffentlichungen durchgeführt haben. Es wurden Bilder von sieben Künstlern vorgestellt.

Die erste Ausstellung und Eröffnung der Galerie (Vernissage) fand am 17.02.2017 im Ferry Porsche Congress Center statt. Ein weiterer, wichtiger Bildungsauftrag: Die Künstler stellen sich den Schulen für Galeriebesuche zur Verfügung und werden jeweils mit der Jugend interessante, interaktive Gespräche im Rahmen der Ausstellungen führen. Spannend wird z.B. die Gegenüberstellung abstrakter und gegenständlicher Kunst in einer gemeinsamen Ausstellung.

Die Galerie gibt Künstlern die Gelegenheit, ihre Beweggründe und Empfindungen den Betrachtern auch mitzuteilen.

Es ist ebenso geplant einmal den menschlichen Akt in einer separaten Ausstellung in den Mittelpunkt zu stellen. Der Akt ist für



Foto: Helmut Hierner

die künstlerische Ausbildung eine wichtige Voraussetzung, da man in kurzer Zeit die Körperproportionen, Verkürzungen, Perspektiven etc. sehr schnell erfassen und zu Papier bringen muss. Es wird auch eine Ausstellung geben, natürlich in der Hauptsaison, die nur Bilder aus Zell am See und Kaprun, also unsere gemeinsame Region, in unterschiedlichen Ansichten von verschiedenen Künstlern zeigen wird. Wenn es gelingt, hier im Pinzgau wieder einmal einen bescheidenen Anschluss an die großen Maler des vergangenen Jahrhunderts, wie Faistauer, Fliher, Stoitzner, Kubin zu finden, dann hat sich diese neue Initiative sehr gelohnt! Ein langer, geduldiger Weg, aber wir beginnen ihn jetzt!

Gastbeitrag

Neues aus der Stadtbücherei

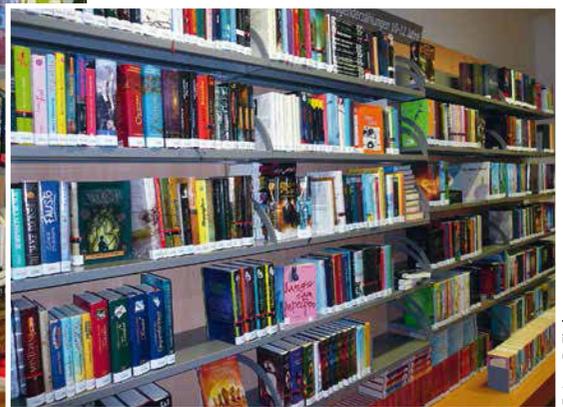
Stadtbücherei im Mai für 1 Woche geschlossen

Die Stadtbücherei ist im Zuge des 67. Städtetages eine Woche lang geschlossen. Dies betrifft die KW 20, die Woche vom 15. - 19.05.2017. In diesem Zeitraum ist weder Rückgabe noch Leihe möglich. Wir danken für Ihr Verständnis!

Inventur lohnt auch in der Stadtbücherei

Da eine Bücherei immer auf dem neuesten Stand sein sollte, machen wir jedes Jahr Inventur und scheidet Bücher, die nicht oder wenig gelesen werden, aus. Das heißt aber nicht, dass diese Bücher uninteressant wären! Sie sind nur nicht beachtet oder gesehen worden.

Daher können wir auch im Sommer die Strandbäder rund um den See mit tollen Büchern ausrüsten, die Sie dort für € 1,- bei



Fotos: B. Fink

Romanen, bis € 2,- für Sachbücher erstehen können. Der Erlös kommt wieder der Stadtbücherei zugute.

Kommen Sie ruhig auch bei uns in der Bücherei vorbei und fragen Sie uns nach unseren ausgeschiedenen Medien – es ist sicher etwas für Sie dabei!

Mag. Barbara Fink



Finden Sie die Bildausschnitte?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben ein E-Mail an: office@zellamsee.eu.

Einsendeschluss: 17.03.2017. Zu gewinnen gibt es **einen Obstkorb**. Gewinnerin der Ausgabe 64/16 ist Elfriede Bareiner aus Zell am See.

Herzlichen Glückwunsch!



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____

Vom Markt zur modernen Stadt

Teil 1

Die Entwicklung von Zell am See ab 1850

Zell am See ist heute eine moderne, weltweit bekannte Stadt, die von vielen als Paradies gesehen wird und auch als Mekka des Ganzjahrestourismus.

Die landschaftliche Schönheit aus Bergen und See sowie die umfassende, touristische Erschließung, die mit dem Bahnbau im 19. Jahrhundert begann, hat das heutige Zell am See zu einem wohl-situierten Ort für Einwohner und Gäste gemacht; zu einem Paradies für Sportler, Erholungssuchende, Landschafts- und Naturfreunde und macht es zu einem Reiseziel für viele Nationen und Kulturen. Das 19. Jahrhundert hat hierfür den Grundstein gelegt und soll daher ein wenig ins Zentrum der Betrachtung gerückt werden.

Cav. Horst Scholz, Bezirksarchivar, vermerkt zum Jahr 1850

Das Herzogtum Salzburg ist nun ein selbstständiges Kronland von Österreich. Bräu Georg Poschacher ist Bürgermeister (1850 - 1854). 1850 gab es erstmals eine Marktbeleuchtung mit Petroleumlampen. Zell bekam ein Bezirksgericht und die Bezirkshauptmannschaft befand sich von 1850 bis 1854 in Saalfelden. 1854 erfolgte die Übersiedlung der Bezirkshauptmannschaft nach Zell in das Amtshaus am Marktplatz.

Selbstversorger im 19. Jahrhundert

Was braucht eine Stadt und macht sie aus? Was bringt einen Menschen dazu in ihr zu verweilen, eine Familie zu gründen und sich für seine Mitmenschen einzusetzen? All diesen Fragen musste sich der Markt Zell am See im 19. Jahrhundert mit vollem Einsatz stellen, um die Zukunft, unser Heute zu schaffen.

Vom Mittelalter bis knapp vor der Wende zum 20. Jahrhundert gab es kaum bauliche – und damit wirtschaftliche Entwicklung in Zell am See. Der Tauschhandel über das Hochtort mag einen gewissen Wohlstand gebracht haben, aber der gemeine Bürger musste hart für sein „täglich Brot“ arbeiten. Der Salzhandel konkur-



1885



1913



Fotos: Bezirksarchiv Zell am See



1926

Foto: August Zopf, Mondsee

rierte mit den Halleinern und mit dem Salz aus Markt Schellenberg, der Bergbau war auf lange Sicht lediglich „umwegrentabel“ und die Handwerksleistungen und Zulieferdienste konnten dem Markt keinen Wohlstand sichern (nach Hochhold, S. 242). Pro Einwohner sollte unbedingt ein Hektar fruchtbarer Ackergrund zur Verfügung stehen, da die Brachzeiten alle drei Jahre, 1/3 der Ernte als Saatgut und schlechte Ernten den Ertrag ohnehin schmälerten. Man benötigte Flächen für Gemüse, Obst und Viehhaltung (Faustregel: pro Rind oder Pferd ein Hektar Grasland für Weide und Heuernte). Es war also viel fruchtbare Grundfläche pro Person erforderlich, denn damals deckte man 80 Prozent des täglichen Bedarfs der Nahrungsaufnahme mit Getreide ab. Man musste es selbst erwirtschaften oder zukaufen. Grund bedeutete also Nahrung und - bleiben zu können. Es gab also einen Kampf um jeden Meter Boden. „Jede noch so kleine Wald-, Acker-, Garten-, und eben auch Moosfläche musste erhalten werden, musste bewirtschaftet werden“. (Hochhold, S.246)

Einwohnerzahlen her aber eine bescheidene Siedlung (geblieben). Der Markt stagnierte aufgrund der Konkurrenz durch die Nachbarorte und da für eine landwirtschaftliche Expansion kein Raum zur Verfügung stand.

Aus einem Konvolut betreffend der Verlegung der Bezirkshauptmannschaft nach Saalfelden, Bgm. Josef Salzmann:

„Dieses Mißverhältnis und die Überfüllung mit Gewerben deutet leider nicht auf ein Blühen der Gewerbe oder auf eine erhöhte Produktion oder Absatzfähigkeit, sondern auf den gesunkenen Wohlstand und auf die gefährdende Lage des Marktes hin (Hochhold, S. 244 f.). In einer Bittschrift an den Kaiser schreibt Bgm. Salzmann von der „gefährdeten Existenz der Marktgemeinde Zell am See“, da den Bürgern die Marktprivilegien im Laufe der Zeit verloren gegangen seien - nur die Produzenten und Gewerbsleute seien geblieben... dank des Gerichtssitzes. Daran hingen vor allem Arbeitsplätze und Kommunaleinnahmen. Der Kaiser erhörte Josef Salzmann und seine Gemeindevertreter und beließ den Amtssitz in Zell am See. Auch, dass der See in Gemeindebesitz kam ist Bgm. Salzmanns Weitblick zu verdanken (1860) (nach Hochhold, S. 247 f.).

Quelle: Cella in Bisontio: Zell im Pinzgau, Zell am See – eine historische Zeitreise, Eigenverlag: 2013. 1. Aufl.

Mit einem herzlichen Dank an Mag. Rainer Hochhold und Cav. Horst Scholz, Bezirksarchiv Zell am See.

Mag. Barbara Fink



1905

Foto: Würthle und Sohn Nachf. GmbH

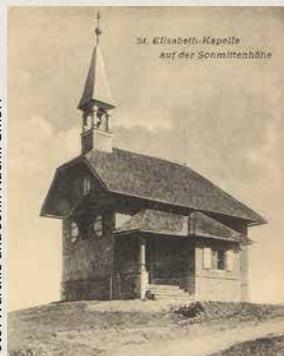


Foto: Bezirksarchiv Zell am See

| MÄRZ 2017 | | weitere Veranstaltungen im Kultur Kalender Zell am See | |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| 17.02. - 06.03. | ZellArt – Galerie im FPCC (Mo - Fr) & Sonderöffnung: 18.02. 09.00 - 12.00 Uhr | 14.00 - 18.00 Uhr | Ferry Porsche Congress Center |
| 03. | Informationsveranstaltung „Sonnengarten Limberg“ | 17.00 Uhr | Schulzentrum Schüttdorf |
| 07. | Blutspendeaktion | 16.00 - 20.00 Uhr | Schulzentrum Schüttdorf |
| 07. | Vortrag „Fragen zum Wert von Lebensmitteln“ (H. Royer, Bergbauer, Schladming) | 19.30 Uhr | Pfarrsaal Schüttdorf |
| 09. | RED Turns Wine & Dine | 18.00 - 24.00 Uhr | Areitalm |
| 10. | Fastmarkt | 07.30 Uhr | Fußgängerzone Zell am See |
| 09. - 12. | Red Turns (AM BERG: 10. - 12.03.: 11.00 - 15.00 Uhr IM TAL: 10.03., 18.30 Uhr Eintritt: € 15,-) | ganztags | Schmittenhöhe Ferry Porsche Congress Center |
| 11. | Fackellauf Special Olympics World Winter Games 09.45 - 10.00 Uhr Fackellauf Schüttdorf zum Stadtplatz 10.00 - 10.50 Uhr Ansprachen & Übergabe Gastgeschenke Stadtplatz 10.50 - 11.00 Uhr Lauf vom Stadtplatz zum Busterminal FREGES | 09.45 Uhr | siehe Informationszeilen und Seite 8 |
| 18. | Ö3 Pistenbully | 09.00 - 16.00 Uhr | Schmittenhöhe |
| 25. | Lebenshilfe-Frühlingsmarkt: Dekoratives aus Holz, Ton, Textilien, Kuchen und Kaffee | 09.00 - 14.00 Uhr | Werkstätte der Lebenshilfe (Prof. Ferry-Porsche-Straße 24) |
| 26. | Schmidolin Olympiade | 10.30 Uhr | Glocknerwiese |

| APRIL 2017 | | | |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------------|
| 09. | Saisonstart & Anfischen auf Renken (Anmeldung: Restaurant Seewirt, Tel.: 06542 / 72 262) | 08.00 - 12.00 Uhr | Zeller See |
| 14. | Poetry Slam | 18.00 Uhr | MS Schmittenhöhe |
| 14. - 23. | Eishockey World Tournament | ganztags | Eishalle Zell am See |
| 17. | Schmitt Ostereiersuche | 11.00 Uhr | Schmittenhöhe |
| 28. | Pirnis Plattenkiste | 19.00 Uhr | MS Schmittenhöhe |
| 28. | „Komm Prob Mit“ - Schnupperprobe Bürgermusik | 19.30 Uhr | Probelokal Bürgermusik |

| MAI 2017 | | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------------|
| 05. | Florianifeier FF Thumersbach | 18.00 Uhr | Thumersbacher Dorfplatz |
| 06. | Internationales Hechtfischen (Anmeldung: Restaurant Seewirt: Tel. 06542 / 72 262 Motto: Fliege & Streamer gegen Blinker & Wobbler) | 06.00 - 14.00 Uhr | Zeller See |
| 10. - 13. | Ski & Golf World Championship 2017 | ganztags | Zell am See – Kaprun |
| 11. - 14. | Sportalpen Triathloncamp 2017 | ganztags | Zell am See – Kaprun |
| 17. - 19. | 67. Österreichischer Städtetag (Achtung Sperre - siehe Seite 6!) | ganztags | Ferry Porsche Congress Center |
| 19. - 20. | Flohmarkt Lions Club Zell am See (Fr 09.00 - 17.00 Uhr, Sa 09.00 - 12.00 Uhr) | Freitag Samstag | Eishalle Zell am See |
| 19. - 21. | Women's Trail Zell am See-Kaprun (www.womens-trail.com) | ganztags | Zell am See – Kaprun |
| 26. - 28. | 29. Internationales Hegefischen auf die Zeller Renke (Anmeldung: Restaurant Seewirt, Tel 06542 / 72 262) | ab 05.00 Uhr | Nordufer Zeller See |

Vorbereitungskurse Gesetzliche Salzburger Fischerprüfung:

Gebrauch Fanggeräte & Wassertierkunde, Rest. Seewirt
Sa 01. & So 02.04.2017 | 08.00 - 11.00 Uhr

Gewässerökologie & Rechtsvorschriften, Rest. Seewirt
Sa 08. & So 09.04.2017 | 08.00 - 11.00 Uhr

Sa 15.04.2017: Wiederholung der Prüfungsfragen
08.00 - 11.00 Uhr | Restaurant Seewirt

Sa 22.04.2017: Gesetzliche Salzburger Fischerprüfung
09.00 - 12.00 Uhr | Lohninghof Thumersbach



Nostalgie-Märkte

06.05., 03.06., 08.07., 22.07., 12.08., 02.09. und 07.10.2017
08.00 - 14.00 Uhr | Stadtplatz

Oster-Rundfahrten am Zeller See:

15.04. - 17.04.2017 | 13.00, 15.00 und 16.30 Uhr | Preis pro Person: EW € 15,00 Jugend: € 11,50 | Kind: € 7,50. Im Preis inkludiert: 1 Rundfahrt à 60 Minuten. Bei Gruppenfahrten bitte Voranmeldung:
infocenter@schmitt.at oder 06542 / 789 - 211

Rodelbus Zell am See

28.02.2017 - 07.03.2017 | jeweils Di | vom Postplatz bis zur Talstation der Schmittenhöhebahn: 18.50 - 21.50 Uhr im 15-Minuten-Intervall. Abholung auch beim Hotel Alpenblick um 18.46 Uhr | Letzter Bus zurück: 22.05 Uhr | Rodelverleih: Hotel Waldhof Tel: 06542 / 775 | Sport Achleitner Tel: 06542 / 73 581 | Landgasthof Stadt Wien Tel: 06542 / 762 | Einzelfahrt: € 1,90 pro Person | Abendticket: EW € 4,- Kinder € 2,-

Wildtierfütterung: Mo 27.02., Mi 01.03. & Fr 05.03.2017 | Schaufütterung in der Jagdbetriebsgesellschaft Thumersbach-Erlberg (max. 10 Teilnehmer, von Berufsjägern begleitet) Treffpunkt: Schranke kurz nach dem Waldheimhof an der Thumersbacher Talstraße (nur angemeldete Teilnehmer, Einweisung, kurze Autofahrt; Dauer: 2,5 Stunden). NUR mit Anmeldung: schaufuetterung@gmx.at. Kosten: EW € 15,- und Kinder € 10,-

SnowNight Zell am See

Mi 01.03., 08.03., 15.03.2017 | 20.00 Uhr | Talstation cityXpress

Schmitt Nightslope - Skifahren bei Nacht

02.03. & 03.03.2017 | 18.30 - 21.00 Uhr. Bitte beachten Sie, dass die Ebenbergbahn bereits um 15.00 Uhr schließt, wenn abends die Nightslope geöffnet ist. Die Benutzung der mit Flutlicht ausgeleuchteten Nightslope ist im gültigen Skiticket inkludiert. Kosten: EW € 12,- und Kinder/Jugendliche € 6,- (Jahrgänge 1998 - 2010, Jahrgänge 2011 und jünger fahren frei).

Winter-Yoga-Fun

02.03. - 13.04.2017 | jeweils donnerstags [Leitung: Maria Grosslercher, Physiotherapeutin und Yoga-Lehrerin | Eintritt frei] | 13.30 - 14.30 Uhr | Elisabethpark. Mitbringen: warme Kleidung (dem Wetter angepasst) und gute Laune!

Kostenlose Stadtführung

06.03. - 10.04.2017 | immer montags | 10.00 Uhr | Rathaus Zell am See

Jodeln am Berg

09.03. & 23.03.2017 | 14.00 Uhr | Sonnkogel Restaurant
Der Kurs ist im Skiticket beziehungsweise in der Berg- und Talfahrt inkludiert. Dauer: 1 Stunde

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE

Veranstaltungen

März | Mai 2017



zell am see
am Zellersee